

Defizit aus Forstwirtschaft

Weingarten (ml). Für den Weingartener Wald war das nasse Frühjahr 2013 eindeutig zu viel. Im Zusammenhang mit dem Betriebsplan für das Forstwirtschaftsjahr 2014 erläuterte Gemeindeförster Michael Schmitt anhand von dramatischen Fotos die Auswirkungen der heftigen Regenfälle.

Er zeigte Bilder von umgestürzten Bäumen, deren Wurzeln im aufgeweichten Erdreich im Gebiet „Effenstiel“ kei-

Stürme haben 300 Festmeter Holz umgeworfen

nen Halt mehr gefunden hatten. Hänge waren abgerutscht, der Schlossbergsee war nahezu voll gelaufen. Zwei kräftige Stürme mit Orkanböen hätten im Gewinn „Streitacker“ rund 300 Festmeter Holz umgeworfen.

Auch das Eschentriebsterben, das sich in 2012 explosionsartig ausgebreitet habe, setze sich fort. 20 Hektar Wald seien im Jahr durchzupflegen, sagte Schmitt. Anhand einer Karte machte er deutlich, welche Flächen bereits vollzogen, welche in Planung seien und wo zurzeit Naturverjüngung stattfindet. Buchenbestände zeigten beispielsweise gute Naturverjüngung, aber was jetzt an Buchen gefällt werde, sei nur von mäßiger Qualität und damit werden die Einnahmen aus den Holzerlösen 2014 um 20 000 Euro geringer erwartet als in diesem Jahr.

Der Wirtschaftsplan 2014 für den Weingartener Gemeindewald weist dadurch mit bedingt ein Defizit von 102 700 Euro aus.